

Dezember 2023 | Januar 2024

GEMEINDE

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE FROHNHAUSEN
IM DEKANAT AN DER DILL

Brief



Alles, was ihr tut,
geschehe in **LIEBE.**

JAHRESLOSUNG 2024 1. KOR 16,14

PROGRAMM DER
Dorfweihnacht

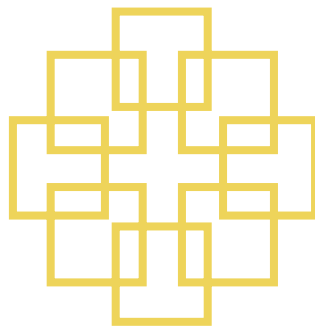
Seite 28

GEDANKEN ZUR
Jahreslosung 2024

Seite 36



www.ev-frohnhausen.de



IMPRESSUM

Herausgeber

Ev. Kirchengemeinde Frohnhausen
Schulplatz 3A, 35684 Dillenburg

Druck

W3 print + medien, Wetzlar

Erscheinungsweise, Auflage

6x jährlich, 1500 Exemplare

Redaktion:

gemeindebrief_redaktion@gmx.de

Allgemeine Aufgaben

Britta Strackbein Tel. 81 34 24

Conny Kunz Tel. 36 222

Brita Ihling Tel. 83 65 423

Simone Georg

Grafik

Iris Greeb Tel. 880 880 2

Lisa Kunz Tel. 36 222

Melanie Dickel Tel. 83 63 5 99

**Redaktionsschluss:
01.01.2024**

Wer einen Beitrag für die nächste Ausgabe beisteuern will, schickt diesen bitte als Word Datei und, wenn vorhanden, einem separaten Bild bis zum Redaktionsschluss an die oben genannte E-Mail-Adresse. Danke!

INHALT

- 3 Andacht
- 4 Gottesdienste
- 7 Amtshandlungen & Geburtstage
- 10 Wochenprogramm
- 12 Gruppen und Termine
- 15 Allianz Gebetswoche
- 16 Pinnwand
- 18 Familienzentrum
- 21 Kita am Goldbach
- 22 Kita Königskinder
- 26 17dreißig Gottesdienst
- 28 Dorfweihnacht
- 32 Norwegenfreizeit Bericht
- 36 Gedanken zur Jahreslosung
- 38 Kleines Komma, große Wirkung!
- 41 Toilettengnade
- 42 Seelenzeit
- 35 Weihnachtsbaumverkauf
- 46 Kidstreff stellt sich vor
- 50 Bilder Weinfest & Grillen
- 52 Weihnachtsbaum- und Waffelaktion
- 55 Bibelentdecker

„Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herren ist nahe.“

– JAKOBUS 5,8 –



LIEBE FROHNHÄUSER!

„Ich will, dass morgen Weihnachten ist!“, rief der Junge und stampfte energisch auf den Fußboden. Um seine Forderung zu unterstreichen, öffnete er an seinem Adventskalender gleich mal alle Türchen. Geduldiges Warten ist eine schwierige Angelegenheit, und Ungeduld ist in unseren Zeiten fast schon zur Tugend geworden: „Heute bestellt, morgen geliefert“! Gut, dass der Apostel Jakobus sich einmischt. Er lässt uns in die Landwirtschaft blicken. Der Bauer geht mit Pflug und Ochsenge-spann an seine Arbeit. Er bearbeitet den Boden, dann sät er. Damit hat er getan, was er tun konnte. Alles Tun und Machen kommt zum Erliegen. Er wartet auf die „kostbare Frucht der Erde“, Jakobus 5,7. „Abwarten und Tee trinken“ ist kein guter Rat. Der Apostel mahnt uns: Tu, was zu

tun ist, und dann habe Geduld und Langat-migkeit eines Bauern. Unser Herr kommt! Das müssen wir in unserer von Krieg und Katastrophen geschüttelten Welt bezeugen. Jeder soll wissen, wer eines Tages den Schlusspunkt setzt. Wir sind so kühn zu glauben, dass „Jesus Christus kommen wird, zu richten die Lebenden und die To-ten!“ So stehen wir voller Zuversicht in der adventlichen Warteschlange und freuen uns auf den großen Tag unseres Herrn. Dann werden alle Tränen abgewischt werden!

Gesegneten Advent und danach auch frohe Weihnachten!

**Herzliche Grüße,
Wolfgang vom Dahl, Pfarrer**

Unsere Gottesdienste im **DEZEMBER**

03.12.23 **1. ADVENT**

10:00 Uhr **Eröffnungsgottesdienst Dorfweihnacht, Pfr. vom Dahl**

Predigt: Sacharja 9, 9 (zu Psalm 24, 7) **Musik:** PreisGirls

Kollekte: Für die eigene Gemeinde **Küster:** Giuseppe Pano

10.12.23 **2. ADVENT**

10:00 Uhr **Wortgottesdienst, Pfr. Rabe**

Predigt: Offenbarung 3, 7-13 **Musik:** Acapella again

Kollekte: Für die Evangelischen Frauen in Hessen Nassau

Küster: Marius Fischer

17.12.23 **3. ADVENT**

10:00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst, Pfr. vom Dahl**

Predigt: Matthäus 11, 1-6 **Musik:** Lisa Kunz, Sarah Schneider, Nico Strackbein,
Lena & Kevin Bieber **Kollekte:** Für den Stiftungsfonds DiaDem (Diakonie Hessen)

Küster: Marius Fischer



**VORBEIKOMMEN
ODER ONLINE SCHAUEN:**
[www.youtube.com/
EvKirchengemeindeFrohnhausen](http://www.youtube.com/EvKirchengemeindeFrohnhausen)

Unsere Gottesdienste an

WEIHNACHTEN UND SILVESTER

24.12.23 HEILIGABEND

11:00 Uhr Wortgottesdienst im DRK-Seniorenzentrum, Pfr. vom Dahl

15:30 Uhr Familiengottesdienst , Kids-Treff, Pfr. vom Dahl

Kollekte: Brot für die Welt **Küster:** Marius Fischer

18:00 Uhr Festgottesdienst, Posaunenchor, Pfr. vom Dahl

Kollekte: Brot für die Welt **Küster:** Giuseppe Pano



25.12.23 1. FEIERTAG

10:00 Uhr Wortgottesdienst, Pfr. Hartmut Hühnerbein

Predigt: Johannes 3,16 **Musik:** Nadja Dickel, Noelia Dickel, Jochen Hermann

Kollekte: Für die eigene Gemeinde **Küster:** Marius Fischer

26.12.23 2. FEIERTAG

10:00 Uhr Wortgottesdienst, Pfr. vom Dahl

Predigt: 2. Korinther 8, 7-9 **Musik:** Claudia Hardt

Kollekte: Für die eigene Gemeinde **Küster:** Giuseppe Pano

31.12.23 SILVESTER

18:00 Uhr Festgottesdienst, Pfr. vom Dahl

Predigt: 1. Korinther 16, 14 **Musik:** ICHTHYS

Kollekte: Für die eigene Gemeinde **Küster:** Marius Fischer

Unsere Gottesdienste im **JANUAR**



01.01.24 **NEUJAHR**

14:00Uhr **Abendmahlsfeier**

Musik: Christa Löffler **Kollekte:** Für die eigene Gemeinde

Küster: Giuseppe Pano

07.01.24 **1. SONNTAG NACH EIPHANIAS**

10:00 Uhr **Wortgottesdienst, Wolfgang Schnautz**

Predigt: 1. Korinther, 26-31 **Musik:** Claudia Hardt **Kollekte:** Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD) **Küster:** Giuseppe Pano

14.01.24 **2. SONNTAG NACH EIPHANIAS**

10:00 Uhr **Eröffnung der Allianzgebetswoche**

Predigt: „Gott lädt ein-als der dreieinige Gott“ **Musik:** Soulsisters

Kollekte: Für die eigene Gemeinde **Küster:** Giuseppe Pano

21.01.24 **3. SONNTAG NACH EIPHANIAS**

10:00 Uhr **Abschluss der Allianzgebetswoche, Pfr. Fabian Vogt**

Predigtthema: „Mission geht weiter“ **Musik:** noch offen

Kollekte: Für „Meere ohne Plastik – Nord- und Ostsee vor Müllflut retten“ (Naturschutzbund Deutschland e.V.) **Küster:** Marius Fischer

28.01.24 **LETZTER SONNTAG NACH EIPHANIAS**

10:00 Uhr **Eröffnungsgottesdienst der neuen Predigtreihe,
Pfr. vom Dahl**

Predigt: Galater 2, 20 **Musik:** PreisGirls

Kollekte: Für die Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHN)

Küster: Marius Fischer

WOCHEN-PROGRAMM

SONNTAG

10:00 Uhr

HAUPTGOTTESDIENST

Ev. Kirche

10:00 Uhr

KIDSTREFF

Familienzentrum

ca.11:15 Uhr

KIRCHENCAFÉ

Haus der Begegnung

MONTAG

15:30 - 17:30 Uhr

OFFENES TREFFEN

CVJM-Heim

18:00 Uhr

JUNGENJUNGSCHAR

CVJM-Heim

18:00 Uhr

GEBETSKREIS

CVJM-Heim

18:00 Uhr

FRAUENKREIS

14-tägig, Haus am Brunnen

19:30 Uhr

MÄDCHENKREIS

CVJM-Heim

20:00 Uhr

POSAUNENCHOR

CVJM-Heim

DIENSTAG

18:00 Uhr

MÄDCHENJUNGSCHAR

CVJM-Heim

20:00 Uhr

IMPULS

14-tägig, CVJM-Heim



MITTWOCH

9:30 Uhr

FRAUEN-BIBELTREFF

2. Mittwoch im Monat, CVJM-Heim

10:00 Uhr

MINICLUB

14-tägig, FeG

16:00 Uhr

FRAUEN-MISSIONSGEBETSKREIS

1. Mittwoch im Monat, CVJM-Heim

17:30-19:00 Uhr

„EINE-WELT-LADEN“

Heike Hardt, Tel. 3 63 90
Erlenstr. 9

19:30 Uhr

POP- UND GOSPELCHOR

„HEILIGHTS“

CVJM Heim

DONNERSTAG

15:00 Uhr

SENIORENKREIS

14-tägig, Haus der Begegnung

15:30 Uhr

JUNGSCHARSPORT

in der Turnhalle

19:45 Uhr

JUGENDKREIS

CVJM-Heim

20:00 Uhr

BIBELKREIS

Haus der Begegnung

FREITAG

19:30 Uhr

MÄNNERSTAMMTISCH

CVJM-Heim, Infos nächste Seite

abends, Uhrzeit variiert

HERZENSSCHWESTERN

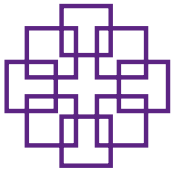
CVJM-Heim

SAMSTAG

20 Uhr, Haus am Brunnen

KOMM, SO WIE DU BIST

Alle 4 Wochen donnerstags
und samstags im Wechsel



TERMINE ZUM VORMERKEN

GRUPPEN UNSERER GEMEINDE



MÄNNERSTAMMTISCH
Freitags um 19:30 Uhr im CVJM-Heim



Zum Redaktionsschluss stand der Termin noch nicht fest.

Der Termin und das Thema werden rechtzeitig im Gottesdienst und über den E-Mail und WhatsApp Verteiler bekanntgegeben.

Ansprechpartner
Jürgen Kring
Am Goldbach 25
Tel. 02771/360 480
dj.kring@t-online.de

KIDSTREFF
Sonntags um 10 Uhr parallel zum Gottesdienst

Die Kinder können ab 09:45 Uhr ins Familienzentrum kommen.

Vom 24.12.-14.01.2024 sind Weihnachtsferien.
Wir starten wieder am 21.01.2024



IMPULS

Dienstags, 14-tägig, um 20 Uhr
im CVJM-Heim

Unser Impuls besteht aus einer
Andacht, einer Gebetsgemein-
schaft und einigen Liedern. Für einen
Fahrdienst bitte bei Wolfgang Haas
oder Britta Strackbein melden.

Die nächsten Termine sind am:

12.12. / 23.01.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!!!

MINICLUB

Mittwochs, 14-tägig,
um 10 Uhr in der FeG

**06.12. Abschluss vor den
Weihnachtsferien mit einem Frühstück
17.01. Start im neuen Jahr
31.01.**

Wir sind eine bunt zusammen-
gewürfelte Truppe aus vielen Babys
und Kleinkindern (von 0 Jahren bis zum
Kindergartenalter). Alle sind herzlich
willkommen! Wir treffen uns in den
unteren Räumen der Freien ev. Ge-
meinde.

Mitarbeiterinnen:

Katja Hartmann (0170 2327712),
und Tabea Jung

FRAUENKREIS

Montags um 18 Uhr im
Haus am Brunnen

Eva
Frauenkreis

Ev. Kirchengemeinde
Frohnhausen

04.12. Adventsfeier / 29.01.

Zum EVA Frauenkreis treffen sich Frauen ab
60 Jahren. Wir sind eine fröhliche Gruppe
und haben noch Platz für DICH.

DU BIST HERZLICH WILLKOMMEN BEI UNS!



HERZENSSCHWESTERN

Freitags um 19:30 Uhr im CVJM-Heim

Der Termin und das Thema werden
rechtzeitig im Gottesdienst, Social
Media und in der WhatsApp Gruppe
bekanntgegeben.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Café Mittendrin

CAFÉ:

MI, DO, FR UND SO

14.30 - 17.30 UHR

MITTAGSTISCH:

(nur mit vorheriger Anmeldung bis 23 Uhr am Vortag)

MI, DO UND FR

11.30 - 13.30 UHR

Anmeldung zum Mittagstisch:

www.mittendrin-frohnhausen.de

oder Tel. 0160 97558414



KOMM SO WIE DU BIST
und bete an

DEZEMBER FÄLLT AUS

SAMSTAG, 13. JANUAR

Anbetung und Lobpreis Gottes

Alle 4 Wochen donnerstags
und samstags im Wechsel
um 20:00 Uhr im Haus am Brunnen
Schulplatz 3a, Frohnhausen



Allianzgebetswoche 2024



SONNTAG, 14. JANUAR

Eröffnungsgottesdienst mit
„Kanzeltausch“

10 Uhr, Gastprediger
von der Christlichen Gemeinde

**THEMA: Gott lädt uns ein –
als der dreieinige Gott**

MONTAG, 15. JANUAR

20 Uhr, Christliche Gemeinschaft

THEMA: Mission durch sein Wort

DIENSTAG, 16. JANUAR

20 Uhr, Haus am Brunnen

THEMA: Mission durch Jesus Christus

MITTWOCH, 17. JANUAR

20 Uhr, in der Kirche mit der Christlichen
Gemeinde (Zinzendorfhaus)

THEMA: Mission zu umfassender Freiheit

DONNERSTAG, 18. JANUAR

20 Uhr, CVJM

THEMA: Mission erfüllen wir gemeinsam

FREITAG, 19. JANUAR

20 Uhr, FEG

THEMA: Mission hat ihren Preis +

20 Uhr, Jugendgebetsabend in der
Christlichen Gemeinschaft

SAMSTAG, 20. JANUAR

16.30 Uhr, DRK-Seniorenzentrum

THEMA: Mission erfordert Ausdauer

SONNTAG, 21. JANUAR

10 Uhr, Abschlussgottesdienst
mit Pfarrer Fabian Vogt, Kirche

THEMA: Mission geht weiter

PINNWAND

Sie haben eine kleine und kurze
Info für die Gemeinde?
Einfach an die Gemeindebrief
E-Mail Adresse schicken und wir
platzieren sie hier.



Jeden Tag ein "Türchen"

ADVENTSKALENDER
PER WHATSAPP

0175 203 8753



Möchtest du in der Adventszeit
einen täglichen Impuls auf dein
Handy erhalten? Dann speichere
einfach die Telefonnummer in
deinem Handy als Kontakt ab und
schicke uns eine Nachricht mit
dem Wort "Adventskalender".
Wir nehmen dich dann in die
Verteilerliste mit auf.



Klavier sucht neues Zuhause!

Das Klavier des Familienzentrums sucht ein neues Zuhause.

Der Kabelstecker für das Sustain-Pedal muss erneuert werden. Außerdem ist die Abdeckung Klaviertastatur ab und müsste repariert werden.

Das Klavier kann während der Öffnungszeiten angeschaut werden.



KINDERFREIZEIT
in Westerburg
23. - 28. März 2024



JUGENDFREIZEIT
in Italien
05. - 17. August 2024



ABENTEUERTAGE
im Dillkreis
22. - 26. Juli 2024

Freizeiten 2024

EV. JUGEND IM DEKANAT AN DER DILL



JUGENDKIRCHENTAG
in Biedenkopf
30. Mai - 02. Juni 2024

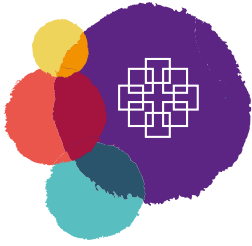


SCHMIEDE-TAGE
in Uckerndorf
29. Juli - 01. August 2024

Infos und Anmeldung
www.ejdill.de



SCAN ME



EV. FAMILIENZENTRUM FROHNHAUSEN



Wir sind für Sie da:

Mo. - Fr. | 8 - 12 Uhr

02771 26381-18



Möchten Sie Beratung in allgemeinen Lebens- und Erziehungsfragen?

Mo. + Do. | 15:30 - 16:30 Uhr

sind wir für Sie da

02771 26381-22





CHAMPIONSLEAGUE

**GEMEINSAM
SCHAUEN!**

DIENSTAG, 12.12.

Man United : Bayern
Union Berlin : Real Madrid

MITTWOCH, 13.12.

Leipzig : Young Boys
Dortmund : PSG

**Haus am Brunnen
Schulplatz 3a**



LESEPATEN GESUCHT

Du hast Spaß daran Kindern vorzulesen?
Dann bist du bei uns genau richtig.
Wir suchen ab sofort ehrenamtliche
Lesepaten in unseren Kitas.

Für mehr Infos melde dich bitte bei
Laura Brächthäuser 2638116
oder
Kathleen Hain 32823



BINDUNGSORIENTIERTE KURSE
FÜR DICH UND DEIN KIND

BABYFIT



AB 11.12.23
9.15 UHR
FÜR
JULI/AUGUSTKINDER

ZIELGERICHTETE
UNTERSTÜTZUNG
DER KINDESENTWICKLUNG
DURCH LIEBE UND
ZUWENDUNG.

DIE ZEIT MIT DEM KIND, GEMEINSAMES SPIELEN, SINGEN,
LACHEN, SOWIE DER SPASS MITEINANDER SOLLEN IM
VORDERGRUND STEHEN.

Die Grundlage für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung der Kinder wird in den ersten Lebensjahren gelegt. Wenn die Entwicklung gut begleitet und unterstützt wird, können sich die motorischen und sensorischen Fähigkeiten besser entfalten.

Um diese Aufgaben gut zu bewältigen, unterstützt dieser Kurs die Selbstwahrnehmung und Eigenempfindung der Kinder und fördert somit die natürliche Bewegungsentwicklung.



DIANA BENNER

Hebamme
zertifizierte Kursleiterin in
Babymassage und Babyfit

START: 11.12.23, 9.15 Uhr
7 Montage, 40 €

ANMELDUNGEN: babykurse.familienzentrum@ev-frohnhausen.de



WWW.EV-FROHNHAUSEN.DE/FAMILIENZENTRUM



[EV.FAMILIENZENTRUMFROHNHAUSEN](https://www.instagram.com/ev.familienzentrumfrohnhausen)



EV FAMILIENZENTRUM
FROHNHAUSEN

AM SCHEIDWEG 49
35684 DILLENBURG



AM GOLDBACH

EV. KINDERTAGESSTÄTTE



ZEUG ZUM SPIELEN

Manchmal darf es einfach weniger sein.

Das ist bei unseren Krippenkindern in der Kita am Goldbach des öfteren der Fall. Sie kennen und lieben unsere verschiedenen Kisten mit Zeug zum Spielen. Da gibts zum Beispiel Kisten mit verschiedenen Bürsten, Cremedosen, Kronkorken mit Magneten und eine Klimbim Kiste mit allem, was zum Probieren und Entdecken einlädt. Nach einem Gespräch mit einem unserer Meisennest Kinder beim Wickeln (er musste eine Spielzeugzange mit auf den Wickeltisch nehmen) sprachen wir darüber, welche Zangen es gibt. Ich erzählte von Zuckerzangen und Spaghettizangen und Kombizangen und Abisolierzangen. Dabei kam mir die Idee, am nächsten Tag mal ein paar Zangen aus meiner Küchenschublade mitzubringen. Gemeinsam mit ein wenig Schafwolle laden sie nun zum Ausprobieren und Experimentieren ein. Manche brauchen viel Kraft, andere

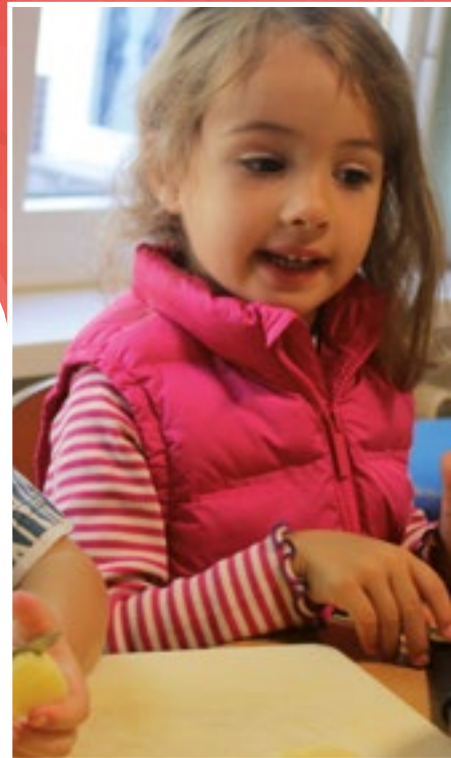
sind groß, manche klein. Man muss sich konzentrieren sie zu benutzen und lernt so auch das Zusammenspiel von Augen und Händen zu Koordinieren. Außerdem fühlt sich die Wolle noch ganz weich an, man kann sie ziehen, knüllen und wie einen Ball werfen. Egal welche Kiste, oftmals sind all diese Alltagsdinge interessanter und laden zum intensiveren Spiel ein, als alles teure Spielsachen. Ich habe allerdings nun ein Problem, all meine Zangen sind aktuell in der Kita, daher meine Idee. Vielleicht gibt es in den Frohnhäuser Haushalten ja die ein oder andere übrige Zange, damit könnten wir einen Fundus schaffen für eine neue, interessante Kiste und ich könnte meine Küchenschubladen wieder mit meiner Grillzange, Pastazange, Zuckerzange und Omas Gebäckzange auffüllen. Wir aus dem Meisennest freuen uns über eine Zangenspende und machen Mut, vielleicht mit den eigenen Kindern oder den Enkelkindern mal nicht nach Spielsachen, sondern Zeug zum Spielen Ausschau zu halten.

LIEBE GRÜSSE AUS DEM MEISENNEST



KÖNIGSKINDER
EV. KINDERTAGESSTÄTTE

NEUES VON DER KITA KÖNIGSKINDER...



Unser diesjähriges Erntedankfest begann eigentlich schon im Frühjahr. Warum im Frühjahr, werden alle jetzt denken? Aber genau dann haben wir mit den Kindern begonnen, unsere Hochbeete auf dem Außengelände mit Pflanzen zu bestücken. Es wurden Möhren, Salat, Gurken und Kürbisse ausgesät. Den ganzen Sommer über durften wir dann beobachten, wie die Samen keimen und angefangen haben, immer mehr zu wachsen. Die Kürbispflanzen wurden so groß, dass die Kinder immer größere Augen machten, weil die Pflanzen weit über die Hochbeete drüber hinausragten. Höhepunkt ist es natürlich jedes Jahr, wenn die Pflanzen und Früchte reifen und gegessen werden dürfen. So hat hier und da schon manch ein Kind heimlich und ganz schnell eine Erdbeere in seinem Mund verschwinden

lassen. Unser Salat wurde oft zum Mittagessen gegessen und so fanden auch die Tomaten und die Gurken immer gerne einen Abnehmer. Auch Kartoffeln wurden im Frühjahr in große Eimer gesetzt. Und zum großen Erstaunen der Kinder haben wir tatsächlich vor ein paar Wochen jede Menge kleine und große Kartoffeln ernten können. Aus den Kartoffeln wurden dann die unterschiedlichsten Gerichte zubereitet. So wurden sie in der einen Gruppe zu Pommes und in einer anderen Gruppe zu Kartoffelbrei verarbeitet. Die Kinder waren mit großem Eifer und ihrem ganzen Einsatz mit dabei. Aus den Kürbissen wurde ganz leckere Suppe gekocht und zum Mittagstisch gereicht. Sie sehen, unser Danken fing schon im Frühjahr an. Wo wir Gott einfach jedes Jahr aufs Neue Danke sagen können, dass er uns mit all dem



versorgt, was wir brauchen. So zum Beispiel bei uns in der KiTa mit den Pflanzen und dem Samen für unsere Hochbeete. Danke sagen wir auch für das Wasser zum Gießen, für die Sonne und den Regen zum Wachsen. Danke, auch fürs miterleben beim Wachsen und genießen der Früchte und des Gemüses. Unsere Themen, mit denen wir uns in der KiTa im Herbst beschäftigen, ist das Bilderbuch „Frederick“ und in den anderen Gruppen das Thema „Igel“. So haben wir das Bilderbuch von der kleinen Maus Frederick auch als Film bei unserer Erntedankfeier in der KiTa angeschaut. Frederick war eine ganz besondere Maus. Er sammelte, im Gegensatz zu seinen Freunden, die für den Winter Nahrung wie Nüsse und Mais sammelten,



ganz andere Dinge. Keine materiellen Dinge, nein, er sammelte Sonnenstrahlen, Wörter und Farben für den Winter. Die anderen Mäuse waren sauer auf Frederick, dass er, nicht wie sie, Nahrung für den kalten und langen Winter sammelte. Doch als der Winter kam und das Essen immer weniger wurde, staunten die Mäuse nicht schlecht, als Frederick seine Vorräte auspackte. Er erzählte seinen Freunden Geschichten, schickte ihnen Sonnenstrahlen und färbte den kalten Winter mit Farben. So schenkte Frederick den Mäusen etwas, was im Herzen groß wurde und die Zeit schneller vorbei gehen ließ. Plötzlich

war das, was Frederick gesammelt hatte, etwas ganz Einzigartiges und etwas ganz Wertvolles. Das, was zu Beginn der Geschichte als andersartig schien, wurde zum Schatz für alle. So ist dieses Buch ein schönes Beispiel für uns alle. Sei es bei uns in der KiTa, in unseren Familien, in der Gemeinde, im Alltag.... Jeder von uns hat etwas ganz Besonderes in sich. Etwas, womit er andere beschenken kann und das Leben etwas bunter und schöner machen kann. Das, bei dem man sich am meisten lebendig fühlt, ist meistens das, was Gott als Schatz in einen hineingelegt hat. Gott ist der Künstler. Mein Leben die Leinwand. Ich bin gut aufgehoben – überall und immer. Gott segne uns alle und lasse uns mit all unseren Gaben und Talenten die Welt um uns herum etwas heller und wertvoller gestalten.



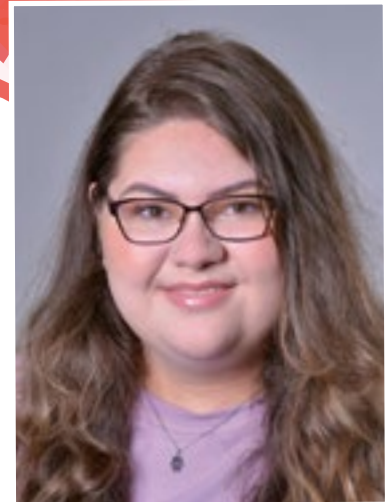
Viele Grüße aus
der Kita Königskinder



NEU IN UNSEREM TEAM

Mein Name ist **TUANA NACIOGLU**, ich bin 19 Jahre jung und wohne seit einem Jahr in Dillenburg. Ich besuche derzeit die Gewerbliche Schule. Dort bin ich im zweiten Lehrjahr der Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten. Ich bin in der Bären-Gruppe tätig.

Mit freundlichen Grüßen
Tuana Nacioglu



Mein Name ist **LUCA ECKHARDT**, ich komme aus Eibelshausen und bin 15 Jahre alt. Zurzeit mache ich mein Fachabitur im Bereich Sozialwesen und absolviere in der Kita Königskinder mein Jahrespraktikum.

Ich habe vorher meinen Realschulabschluss an der Holderbergschule gemacht. Privat spiele ich gerne Dart und Fußball. Ich hoffe, ich werde in diesem Jahr neue Herausforderungen kennen lernen und auch viel Spaß mit den Kindern haben.



Der nächste 17dreißig Gottesdienst ist in Planung.
Nähere Infos werden rechtzeitig bekannt gegeben.

VOLLES HAUS

beim ersten 17dreißig Gottesdienst
am 15. Oktober 2023

Stimmen von Gottesdienstbesucherinnen
und -besuchern >>>>>>>>>>>>>>

Die Atmosphäre war gut. Das Konzept hat mir gut gefallen. Für die gestellten Fragen war leider zu wenig Zeit für intensive Antworten.

anders, locker, entspannt, familiär

Schön, weil es am späten Nachmittag war. Die Atmosphäre und die warme Umgebung tat gut. Schön auch, dass die Kinder den Anfang mitbekommen haben. Die Dekoration und die im halben Kreis gestellten Stühle waren toll.

Total cool, weil es mal eine ganz andere Art von Gottesdienst war und man eine andere Zielgruppe angesprochen hat.

sehr schön, gemütlich, würde wieder kommen

Schön, dass so viele Konfis da waren.

Erfrischend anders, sehr guter Input, hat zum Nachdenken angeregt. Das braucht etwas Mut einzuladen, um Fragen zu stellen.

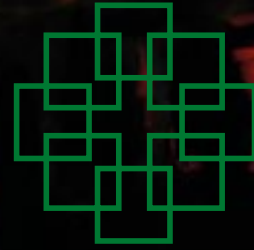
Sehr schönes Konzept diese Gottesdienstform.

Überwältigt, wie viele Leute da waren.

Uhrzeit total gut.

Sehr positiv, sehr schön. Man konnte als ganze Familie da sein. Interessant, dass man Fragen zu der Predigt stellen konnte.

Die entspannte Atmosphäre des Gottesdienstes wirkte direkt einladend. So schön, dass auch Kinder eingebunden wurden.



FROHNHÄUSER

Dorfweihnacht!

2023

3. – 17. DEZEMBER

freitags bis sonntags

18.00 – 20.00 Uhr

rund um die Frohnhäuser Kirche

Das Programm ab 18.00 Uhr rund um die Frohnhäuser Kirche

Eine halbe Stunde lang gestalten die unterschiedlichsten Gruppen aus Frohnhausen das Programm in der gemütlichen Kirche.

Ob Theaterstücke, Andachten oder musikalische Beiträge. Für jedes Alter und jeden Geschmack ist etwas dabei. Im Anschluss zeigt sich in wunderschön weihnachtlicher Atmosphäre der kleine Weihnachtsmarkt.

Wärmen am Feuer, Weihnachtskrippe bestaunen, Leckereien aus den Buden kosten oder einfach bei Glühwein oder Punsch ein nettes Gespräch haben.

Das alles erwartet Sie.

Sonntag

03
DEZ

Bläserquartett spielt
Weihnachtslieder

Freitag

08
DEZ

Jugendkreis CVJM

Samstag

09
DEZ

Pop- und Gospelchor Heilights

Sonntag

10
DEZ

Kitas Frohnhausen

Freitag

15
DEZ

Ökumenische Kirchenlieder von
Advent bis Weihnachten mit
den Pfarrern: Simon Schade,
W. vom Dahl und Kantor Dreher

Samstag

16
DEZ

Weihnachtslieder mit dem MGV
Dietzhölzgruß

Sonntag

17
DEZ

Musikalische Andacht der
christlichen Gemeinde vom
Zinzendorfhaus

Fotos vom Aufbau





NORWEGEN 2023 FREIZEITBERICHT



Endlich war es so weit. Wir konnten wieder nach Skandinavien. Mit großer Vorfreude versammelten sich die Mitarbeitenden, Jugendlichen und deren Eltern am Freitag, den 11.08. auf dem Busparkplatz der Goldbachschule.

Vor uns lagen zwei Wochen voller Gemeinschaft, gutem Essen, kleiner und großer Abenteuer sowie inspirierendem geistlichen Input.

Trotz der langen Busfahrt und zwei Fahrten mit einer Fähre war die Stimmung gut und aufregend. Bereits hier begannen wir, unseren Busfahrer Sven ins Herz zu schlie-

ßen. Er wurde fester Bestandteil unserer Freizeit und war immer bereit, eine Station für die Mitarbeitenden zu übernehmen oder auch gerne beim Brettspielen dabei. Nachdem dann der Bus und auch die drei weiteren Autos, mit denen wir angereist sind, in Degernes ankamen, begannen wir direkt mit dem Auspacken, Putzen und Einrichten unseres vorübergehenden Zuhauses. Direkt im Anschluss wurden auch das große Gelände und der direkt anliegende See ausgekundschaftet. Die Anlage selbst und die Gebäude boten zahlreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Eine gemütliche Sofaecke sowie ein Billard und Tischkicker luden zum gemeinsamen Spielen, Brettspielen und zu Unterhaltungen ein.

Das Highlight auf dem Gelände war jedoch zweifelsohne sowohl das Volleyballfeld, auf dem einige Turniere stattfanden, als auch der See. Dieser sorgte an sonnigen Tagen für Badespaß und wurde täglich für kleine Kanuexpeditionen genutzt. Ebenfalls sorgten die beiden Tagesausflüge für besondere Freude. Bei unserem Ausflug nach Oslo nutzten die meisten Jugendlichen die Gelegenheit, um ihre Garderobe aufzustocken. Einige erkundeten auch die Stadt und machten einen Abstecher zum Schloss.

Der andere Ausflug sollte aber eine große Überraschung werden. Daher wurde den Jugendlichen erzählt, dass wir in ein Streichholzmuseum und in einen Naturpark fahren würden. Zunächst war die Begeisterung dafür eher verhalten :D Allerdings gaben sich alle Mitarbeitende größte Mühe, die Illusion aufrechtzuerhalten und das Streichholzmuseum doch noch schmackhaft zu machen. Umso größer war dann die Überraschung am Morgen des Ausflugs, als den Jugendlichen mitgeteilt wurde, dass wir in den größten Freizeitpark Norwegens TusenFryd – fahren. Abends kehrten wir müde, aber mit vollen Herzen zurück. Dennoch war manch einer enttäuscht, keine Gelegenheit mehr zu haben, das Streichholzmuseum zu besuchen ;).

Natürlich gab es auch ausreichend geistlichen Input. Alle zwei Tage konnten die Jugendlichen bei unterschiedlichen Bibelarbeiten, wie etwa zu den Themen Gerechtigkeit und dem Vater Unser, Gott neu kennen lernen und ihren Glauben vertiefen. Die täglichen Morgen- und Abendan-

dachten setzten ebenfalls positive Impulse für den Tag. Außerdem führten wir kleine Rituale ein, wie das Beten vor dem Essen mit einem Gebetswürfel und das Abendritual des Segenswürfels. Für viele war der sogenannte „Besondere Abend“ ein Höhepunkt, an dem die Mitarbeitenden und Teilnehmenden durch verschiedene Stationen in die Gegenwart Gottes gelangen konnten. Ebenso bedeutend war der abschließende Segensabend, bei dem sich alle persönlich segnen lassen konnten. Ebenso gab es auch ein vielfältiges Programm aus aufregenden Geländespielen, wie etwa Cluedo und einer Fotorallye, und Sportturnieren wie etwa einem Dodgeball-Turnier, bei dem der Film “Voll auf die Nüsse” am Vorabend natürlich nicht fehlen durfte, um den Kampfgeist zu schüren. Auch gab es eine Menge kreativer Workshops und weiteren Angeboten wie einer Elchsafari - bei der leider kein Elch entdeckt wurde.

Bei all den Aktivitäten stand die Gemeinschaft untereinander im Vordergrund. Bei den Teamspielen unterstützte man sich gegenseitig und feuerte sich eifrig an. Aus der lockeren Atmosphäre entstanden einige neue Freundschaften.

Ein besonderes Lob gilt auch den Mitarbeitenden des Arbeitsbereiches Küche. Sie haben uns alle immer mit einem Lächeln und köstlichem Essen bedient. Dabei sorgte abwechslungsreiches Essen und auch Thementage, wie etwa der Thementag Tomate, für wohlgenährte Mägen.

Um den Bericht mit den Worten einiger Teilnehmenden abzuschließen: “Es war alles richtig cool!”





Daher möchten wir uns auch hier noch einmal ganz herzlich bei allen Jugendlichen bedanken, die die Freizeit zu einer so unglaublich besonderen Zeit gemacht haben. Und auch den vielen Spendern und Spenderinnen, die uns im Vorfeld finanziell unterstützt haben, um die Freizeit in dieser Form möglich zu machen.

Herzliche Grüße vom Freizeit-Team 2023 :)

Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.

(1. Kor 16,14)



GEDANKEN ZUR
JAHRESLOSUNG 2024
(**Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer,
Propstei Nord-Nassau**)

Was für große Worte für ein
ganzes Jahr!

Mein erster Impuls war: Kann ich
das überhaupt? Alles, was ich tue,
soll in Liebe geschehen.

Paulus, so möchte ich erwidern, weißt
du, was du hier von mir verlangst?
Ich stelle mir alltägliche Situationen vor.
Im Beruf muss ich meine Aufgaben gut
erfüllen. Manchmal sind auch unange-
nehme Entscheidungen zu treffen. Ich
kann es nicht allen recht machen. Und
dann begegnen mir auch Menschen, die
es nicht gut mit mir meinen, die un-
freundlich zu mir sind. Ich wandere in

Gedanken durch meine Tage. Ich sehe
mich Auto fahren. Ich gehe einkaufen.
Ich sehe meine Familie und erinne-
re mich an so manchen Streit. In den
sozialen Medien entdecke ich Hass und
Anfeindungen. Ich spüre den Impuls,
hier scharf reagieren zu wollen. Ich sehe
so viel Unrecht in der Welt. Es fällt mir
schwer, den Despoten unserer Zeit mit
Liebe zu begegnen.

Was meint Paulus, wenn er sagt, alles, was ihr tut, geschehe in der Liebe? Paulus spricht in seiner Aufforderung von der Agape. In der griechischen Sprache gibt es unterschiedliche Worte für das deutsche Wort „Liebe“. Es wird unterschieden zwischen der Liebe untereinander, der Philia, und der göttlichen Liebe, der Agape. Und so sagt Paulus: Alles, was ihr tut, geschehe in der Liebe Gottes. Und ich möchte hinzufügen: Alles, was ihr tut, geschehe in der Liebe, die Gott euch schenkt. Und wenn ich wissen will, was die Liebe Gottes ist, dann schaue ich auf Jesus. Es ist die Liebe Jesu, in der uns Gott begegnet. Es ist eine Liebe, die stärker ist als der Hass. Eine Liebe, die Gräben überwindet. Und eine Liebe, die Wunden heilt. Eine Liebe, die mich so annimmt, wie ich bin. Eine Liebe, die mich verändert.

Bevor ich etwas tue, wendet sich Gott mir mit seiner Liebe zu. Das ist der Grund für alles Weitere. Gottes Liebe ist der Grund für mein Handeln. Aus dieser tiefen Überzeugung spricht Paulus diese Worte, die uns im Jahr 2024 leiten sollen.
Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Vor diesem Hintergrund verändert sich der hohe Anspruch. Paulus spricht nicht von meiner Liebe, die ich in allem, was ich tue, zeigen soll. Paulus spricht von der Liebe Jesu, der ich in meinem Leben folgen kann. Das lässt mich einen Schritt

zurücktreten. Die alltäglichen Situationen, die vor meinem geistigen Auge entstanden, betrachte ich durch die Liebe, die Jesus gelebt hat. Diese Liebe, die Gott uns geschenkt hat und die Jesus gelebt hat, soll mein Handeln leiten.

Die großen Worte für das Jahr 2024 werden plötzlich leichter. Ich weiß mich geliebt von Gott. Ich möchte die Liebe, die Jesus gelebt hat, in meinem Leben aufnehmen. Ich spüre, es kommt darauf an, Jesu Liebe zu leben und nicht meine eigene Liebe.

Wie wunderbar ist eine solche Jahreslosung! Sie mag uns in allen Tagen des Jahres leiten. Sie lässt uns in allen Beziehungen und Begegnungen innehalten. Sie soll die Grundlage für alle unsere Äußerungen sein, zu dem, was in der Welt geschieht.

So wünsche ich Ihnen und mir ein Jahr, in dem ich mich immer wieder an Gottes Liebe erinnere. Ich wünsche uns, dass Gottes Liebe in der Welt sichtbar wird. Und ich weiß, dass es dabei auch auf uns ankommt. **Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.**

Herzliche Grüße und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen,

IHRE PRÖPSTIN

SABINE BERTRAM-SCHÄFER

KLEINES KOMMA, GROSSE WIRKUNG!

Es war der 25. März in diesem Jahr. Eine Freundin von Karin hatte uns zu einem „runden“ Geburtstag in Frankenberg zum Mittagessen eingeladen. Auf der Fahrt über die Sackpfeife ins Ederbergland hielt sich der Verkehr an diesem Samstagvormittag in Grenzen. Wir freuten uns auf ein Wiedersehen mit vielen Bekannten, die wir längere Zeit nicht gesehen hatten. Zwischen Battenberg und Frankenberg kamen wir an einer Brücke vorbei. Auf einem der beiden Brückenspfeiler war unübersehbar der folgende Text angebracht:

Gott vergibt Desperados nie

Diese Botschaft, die in großen weißen Buchstaben geschrieben war, ließ mich in den wenigen Minuten bis zu unserem Ziel nicht mehr los. Ich überlegte kurz: Desperados?!?! Im ersten Moment dachte ich dabei an eine Rockergruppe, die in Leder- oder Jeanskuten mit ihren laut dröhnenden Motorrädern durch die Gegend donnert und die es hier und da nicht so

genau nimmt, wenn es um die Einhaltung der Gesetze und von geltendem Recht geht (meine Recherche am Abend bei Google ergab, dass ich nicht so falsch lag. Neben einer Biermarke und einem Fanclub von Borussia Dortmund stehen die meisten Eintragungen mit diesem Namen für Motorradclubs aus dem In- und Ausland).

„Gott vergibt Desperados nie“ – für mich war klar, dass diesen Spruch eine Person an der Brücke angebracht hatte, die wenig bis gar keinen Bezug zu unserem großen Gott und Vater und der Bibel hatte. Denn Gott will nicht, dass auch nur ein Mensch ewig verloren geht. Er ruft jedem von uns zu:

„Kehre um zu mir, denn ich habe dich erlöst“ (Jesaja 44 Vers 22).

Gott vergibt jedem, der ihn aufrichtig und im Glauben an das Blut vom Kreuz von Golgatha um Befreiung aus dem Elend seines sündigen Lebens bittet. In der heiligen Schrift lesen wir hierzu in

Römer 10 Vers 13: „Jeder, der irgend den Namen des Herrn anruft, wird errettet werden“.

Diese Errettung umfasst Vergebung der Sünden, Frieden mit Gott und ewiges Leben bei ihm in der Herrlichkeit. Und



dieses Angebot von Gott gilt auch für die Desperados.

Wenn ein Desperado, der schon ein langes Leben hinter sich hat und in all den Jahren nichts von Gott wissen wollte, der ein Leben lang ihn und seine Erlösten vielleicht sogar verspottet hat, wenn er auf dem Sterbebett erkennt, dass er ein verlorener Sünder ist und um Vergebung seiner Schuld bittet, wird er errettet werden und auf ewig bei Gott sein. Das wäre dann in diesem Fall die Gnade Gottes, die es ihm ermöglichte, noch rechtzeitig Buße zu tun. Allerdings wird sie in dieser Form nicht jedem zu Teil. Wie bei diesem Beispiel darauf zu spekulieren, dass man seine Umkehr zu Gott immer wieder aufschieben kann, wäre töricht und grob fahrlässig. Niemand weiß, wann er sterben wird. Nur Gott kennt die Todesstunde jedes Menschen. Er allein bestimmt die Länge

des Lebens auf der Erde. Wie oft werden Menschen durch einen Unfall oder eine auftretende Krankheit plötzlich aus dem Leben gerissen, ohne mit Gott versöhnt zu sein. Dann heißt es „für immer zu spät“. Wir sollten stets bedenken, dass Gottes Termine nicht in unserem Kalender eingetragen sind und dass Gott Retter und Richter ist.

Ja, Gott ist ein liebender Gott und ja, Gott ist die Liebe, wie wir in einem alten, wunderschönen Sonntagschullied singen. Aber Gott ist auch ein gerechter Gott, ein Richter, vor dem ausnahmslos jeder einmal stehen wird. Und wenn das Leben auf dieser Erde zu Ende geht, ist es nur ein Schritt bis in die Ewigkeit. Dann entscheidet sich, wo wir diese verbringen.

„Es ist den Menschen gesetzt, einmal zu sterben, danach aber das Gericht“ (Hebräer 9 Vers 27).

Wer ohne Vergebung seiner Sünden stirbt, muss vor Gott erscheinen und das göttliche Gericht bricht über ihn herein.

Aber diesem furchtbaren Schicksal kann jeder entgehen, wenn er zu Lebzeiten bei Jesus Christus Zuflucht gesucht und ihn als seinen Erlöser angenommen hat. Durch den persönlichen Glauben an den Herrn Jesus, der am Kreuz für verlorene Menschen gestorben ist, wird jeder für Zeit und Ewigkeit errettet sein.

„Gott vergibt Desperados nie“ – auch beim Mittagessen und den anschließenden Gesprächen verfolgten mich diese vier Worte. Was steckte dahinter? Warum diese öffentliche Botschaft an einem Brückenpfeiler? Wer war sich so sicher, dass Gott einem Desperado nicht vergibt? Wem galt dieser Spruch? Ich konnte mir einfach keinen Reim daraus machen.

Am späten Nachmittag haben Karin und ich dann die Rückreise angetreten. An dem besagten Brückenpfeiler, der Verkehr ließ es zu, bin ich dann langsam vorbeigefahren. Beim erneuten Lesen der großen Lettern ist mir etwas Entscheidendes aufgefallen. Auch jetzt stand da natürlich noch „Gott vergibt Desperados nie“. Aber auf der Hinfahrt hatte ich nicht bemerkt, dass ich ein kleines Satzzeichen, nämlich ein Komma, übersehen hatte. Denn dieses Komma stand in der Mitte der Botschaft, die also lautete:

Gott vergibt, Desperados nie

Durch dieses Komma ergeben diese vier Worte einen komplett anderen Sinn. In einem Nu war mir klar, dass die Person sehr wohl schon einmal Kontakt zu Gott und der Bibel gehabt haben muss, denn sie wusste genau, dass Gott vergibt, wenn wir ihn bitten. Aber dem Verfasser der Botschaft war wichtig, dass deutlich wird, dass die Desperados nie jemandem vergeben, der sich nicht an ihre Regeln hält. Als Vergleich dazu ist ihm die größt mögliche Vergebung, die auf Erden überhaupt möglich ist, gerade recht.

Wir halten fest: Wenn jemand den Desperados Unrecht getan hat oder Ihnen gegenüber schuldig geworden ist, braucht er in seinem Leben nicht mehr auf Vergebung zu hoffen. Ein für alle Mal ist das Tischtuch zerschnitten. Wie gut ist es, dass bei Gott ein anderer Maßstab Gültigkeit hat, wie gut ist es, dass unser Herr und Heiland Jesus Christ am Kreuz für uns, für Sünder gestorben ist. Denn der gestorbene und auferstandene Erlöser ist der einzige Weg zu Gott. Darum sollten wir versuchen, jeden Tag daran zu denken, wie viel er für uns getan hat.

„Das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die wir errettet werden, ist es Gottes Kraft“ (1. Korinther 1 Vers 18).

Ja, und unsere Errettung ist so groß und herrlich, dass wir unserem Herrn Jesus nie genug dafür danken können.

MANFRED WEBER

TOILETTENGNADE



Es ist Dienstag der 17.10. 23, ich möchte einem Bedürfnis nachgehen und die Toilette meiner Arbeitsstelle im Familienzentrum aufsuchen.

Ich öffne die Tür. Damit hatte ich nicht gerechnet. „Huch hier ist es aber voll!“, sage ich. Gibt’s hier etwas kostenlos? Mir kichert es aus einer Toilettenkabine entgegen und eine Kollegin am Waschbecken lacht auch los. Von einem stillen Örtchen kann hier gerade keine Rede sein. „Eigentlich bin ich fertig, aber wir unterhalten uns über Gnade und planen unseren Freitagskreis“, bekomme ich als Erklärung. Ich kontere direkt: „Diese Situation wäre doch mal einen Artikel im Gemeindebrief wert.“ Wieder kichern meine Kolleginnen mir entgegen, dann wird eine Kabine frei und ich tue das, weswegen ich eigentlich hier gelandet war. Mit einem Lächeln auf dem Gesicht verlasse ich die Toilette und da stehen die beiden Kolleginnen im Flur am Stehtisch und halten mich an. „Iris, hast du noch eine Idee?“, werde ich gefragt. „Wir überlegen, wie wir den Kindern den Begriff Gnade im Freitagskreis erklären können.“ Gemeinsam überlegen wir kurz, was Gnade für uns eigentlich bedeutet.

Gnade ist etwas ohne Bedingungen, auch für die, die sich nicht so gut benehmen. Gnade ist für jeden der Familie Mensch da. Gnade bekommen wir einfach so, weil Gott uns liebt, egal wie gut wir uns benommen haben oder benehmen werden. Wir sind uns schnell einig, wir verdeutlichen den Kindern Gnade, indem wir etwas im Freitagskreis verteilen und gemeinsam mit den Kindern überlegen, wer wohl ein Geschenk bekommt. Vermutlich werden die Kinder, die eher leise und zurückhaltend sind, etwas bekommen. So sind wir es aus dem Kita- Alltag gewohnt. Aber an diesem Freitag wird es wohl anders sein. Bei Gott ist es nämlich auch anders, durch seine Gnade kommen alle dran. Da bekommen vielleicht die lauten, unruhigen und anstrengenderen Kinder zuerst etwas. Ich freue mich drauf, ich freue mich auf verduztte Gesichter, auf Herzenswärme und hoffe, dass Gott unsere Kinder berührt. Und die Moral von der Geschichte...? Seid gnädig mit den Toilettengängern, es könnte ja gut werden.

IRIS GREEB




GOTT SPRICHT MEINE SPRACHE

Wer kennt das nicht, da läuft eine Zeitlang alles prächtig. Der Familie geht es gut, auf der Arbeit läuft es, das Ehrenamt macht richtig Spaß. Man merkt, all die Anstrengungen lohnen sich und viel Gutes kommt dabei heraus. Man hat alles „im Griff“. Und da fällt es so leicht, Gott dankbar zu sein und ihm zu vertrauen. Aber dann sind da auch Zeiten, in denen es nicht so läuft. Dinge passieren, Situationen und Probleme entstehen, die so nicht geplant und schon gar nicht einfach zu lösen sind. Erst ein Problemchen, dann vielleicht noch eins und noch eins und im Handumdrehen scheint einem die Kontrolle immer mehr zu entgleiten.

Und das wiederum ist ein wirkliches Problem für mich, denn „ich liebe Pläne“.

Ich mache auch gerne mal was Neues und Kreatives, ich mag es auch, mal über den eigenen Tellerrand zu schauen. Aber bitte mit etwas Vorlauf, um die „Risiken und Nebenwirkungen“ wenigstens kurz durchdenken zu können, um auf möglichst Alles vorbereitet zu sein. Pläne werden geschmiedet und Abhaklisten erstellt. Dann kann das Abenteuer beginnen (wenn es dann noch eines ist :)). Und so gehe ich eben auch die alltäglichen Probleme an. Die Optionen durchdenken, um auf Alles vorbereitet zu sein, mögliche Fehler erken-



nen und dann die perfekte Lösung finden, mit der Alle zufrieden sind.

So läuft das aber leider oft nicht im Leben. Da kommen plötzlich mehrere Probleme auf einmal, die Konsequenzen sind gar nicht so richtig absehbar, und es ist noch recht unklar, wo das hinführen wird. Es zeichnet sich ab, man wird es nicht allen Beteiligten recht machen können. Das nimmt einen dann auch noch emotional in den Würgegriff und an einen klaren Gedanken, geschweige denn einen Plan, ist hier gar nicht mehr zu denken. Das ganze Gewirr von Gefühlen, Verpflichtungen, Anforderungen von anderen an mich, aber vor allem auch der Anspruch an mich selbst, es Allen recht machen zu wollen, das ist anstrengend. Der Kopf rotiert ununterbrochen, und doch kommt man nicht von der Stelle. Die Versuche, mich mit „es wird schon alles werden“ zu trösten, bewirken bei mir in dem Moment das glatte Gegenteil: „Wie soll es denn bitte-schön einfach so werden, wie nur, wie???“ Kopf ausstellen und abwarten ist keine meiner Kernkompetenzen.

Wenn es mir jedoch in solch einem Moment gelingt, mich auf Gott zu besinnen, der uns ja nun mehr als deutlich das Angebot gemacht hat, alle unsere Sorgen auf ihn zu werfen, ist der einzig richtige erste Schritt gemacht. So einfach und doch manchmal so schwierig, weil man mitten in einem Tunnel steckt und kaum noch

nach oben sieht. Aber wenn ich dann doch mal den Blick nach oben richte und Gott all die Dinge, die mich umtreiben, hingebe und ihn um Hilfe bitte, antwortet er mir nicht einfach mit „es wird schon alles werden“ sondern in der für mich richtigen Sprache. Ich habe den Eindruck, jeder Mensch braucht eine andere „Ansprache“, wenn er mit Problemen kämpft. Das habe ich erst kürzlich sehr eindrücklich in meiner Familie lernen dürfen.

Da kommt unser Sohn mit einem Problem zu mir und fragt mich um Rat. Und weil ich, wie schon erwähnt, alle Eventualitäten durchdenke, habe ich ihm ganz genau erklärt, warum sein Problem eigentlich keins ist und auf was er sich einstellen muss, im schlimmsten Fall. Und mit dem Wissen darüber -dachte ich- wäre er gut gewappnet und könnte sich wieder schöneren Dingen zuwenden. Mein Vortrag war beendet und mein Sohn schien so gar nicht entspannter zu sein. Er ging sichtlich frustriert aus dem Raum. Später hat er mir dann erzählt, dass ihm mein kleiner Vortrag gar nicht geholfen hat. Er meinte ein einfaches „das wird schon werden“ hätte ihm in diesem Moment mehr geholfen. Und da ging mir ein Licht auf. Für mich ist dieser Satz der Horror, für ihn genau das, was er gerade gebraucht hätte.

Und so antwortet mir Gott so oft nicht einfach mit „warte mal ab es wird schon“, er schenkt mir zuerstmal ein wenig Ruhe in

meinem Kopf. Er schenkt mir Gedanken, die mir klar machen, wie irrational meine Befürchtungen und Bedenken zu einem Problem manchmal sind. Er hilft mir, meine Gedanken wieder zu ordnen und lässt mich einen neuen Weg entdecken, wie ich das Problem angehen kann. Er stellt mir Menschen an die Seite, die mir dabei helfen, die aus heiterem Himmel etwas erzählen, tun oder sagen, was wie für mich gemacht ist, mich anspricht und mir hilft. Die vielleicht sogar gerade mit ähnlichen Problemen kämpfen. Ich merke, ich bin nicht allein und Gott lässt mich spüren, dass er bei allem, durch das ich in meinem Leben so durch muss, mit mir zusammen gehen möchte. Und das ist meine „Sprache“. Dann kann auch ich mal „nur“ abwarten und denken „es wird schon werden“ und dann prallt dieser Satz nicht mehr einfach nur an mir ab, sondern schenkt mir eine innere Ruhe, die niemals aus mir selbst kommen würde. Ich kann ruhig werden über die Dinge, die um mich rum passieren, auch wenn noch Vieles ungewiss ist und ich es vermutlich mit dem Ergebnis nicht jedem recht werden machen können.

Und was muss ich dafür tun? Einfach mal kurz innehalten, Gott mit ins Boot nehmen und darauf vertrauen, dass er den Sturm stillt. Vielleicht erstmal nicht nach außen, aber in mir, um den ersten Schritt zu gehen. Das gelingt mir so bei weitem nicht immer und ich bin Gott jeden Tag

von Herzen dankbar, dass er so viel Geduld mit mir hat und immer wieder zuhört und hilft, auch wenn ich mal wieder recht zeitverzögert mit all meinen Lasten „um die Ecke komme“.

Ich wünsche jedem den Mut, diesen Schritt zu gehen und Gott „mitreden“ zu lassen und kann nur aus meiner Erfahrung sagen, dass Gott für jedes seiner Menschenkinder die richtige Sprache spricht, man muss ihm nur mal zuhören und zu Wort kommen lassen.

ANKE KÜSTER



Weihnachtsbaum- verkauf

am CVJM-Heim (Raiffeisenstr.)

Sa 16.12.
ab 10 Uhr

... mit Waffeln,
Punsch und
Kaffee!



**Große Auswahl
an Bäumen!**

... mit Bringservice
für kleines Geld!



Erlös zu Gunsten der Weltdienstarbeit
des CVJM Frohnhausen e.V.

– KIDSTREFF –

der Gottesdienst für die Kleinen

Im Gottesdienst wird jeden Sonntag angekündigt, dass die Kinder ihren Kidstreff im Familienzentrum feiern. Aber was bedeutet das denn eigentlich und wer gehört überhaupt zum Kidstreff Team?

Kidstreff

Frohnhausen



Diese Frage stellt sich sicher der ein oder andere. Deshalb wollen wir Euch mit diesem Bericht einen kleinen Einblick in unseren Kidstreff geben.

Sonntags trudeln die Mitarbeiter vom Plenum als erstes im Familienzentrum ein. Hier werden letzte Details zum Anspiel und zur Musikauswahl getroffen und geprobt. Dann kommen nach und nach die anderen Mitarbeiter, um die Kinder in Empfang zu nehmen, die ab 9.45 Uhr Leben in die Bude bringen!

Bis zum Beginn des Plenums kann in der Spielstraße gemalt, gespielt oder eine Runde Bobbycar gefahren werden. Wenn die Musik losgeht, wissen die Kinder: „Jetzt treffen wir uns im Rondell!“

Hier beginnen wir mit unserem gemeinsamen Gottesdienst. Zusammen beten, singen und tanzen wir. Mit einem Anspiel wird eine biblische Geschichte erzählt, die dann in Kleingruppen altersgerecht vertieft wird. Es gibt drei Gruppen, die Jüngsten sind in der Kindergartengruppe. Außerdem gibt es eine Gruppe für das

1.-3. Schuljahr und eine Gruppe für das 4.-7. Schuljahr. Ab 11.15 Uhr können die Kinder abgeholt werden oder sie machen sich selbst auf den Heimweg.

Für so viele Gruppen braucht man natürlich auch Mitarbeiter, die wir Euch bei dieser Gelegenheit gerne einmal vorstellen möchten. Auf den ersten Blick sieht das nach sehr vielen Mitarbeitern aus. Für die drei verschiedenen Kleingruppen und das Plenum, das sich um das Rahmenprogramm und die Anspiele kümmert, sind auch jede Menge Mitwirkende notwendig. Deshalb würden wir uns riesig freuen, wenn wir noch Verstärkung bekommen würden. Wenn Ihr Lust habt, uns zu unterstützen, könnt Ihr sonntags gerne mal zum Reinschnuppern vorbeikommen oder Ihr meldet Euch bei Bettina vom Dahl (Tel: 01515/9457100) oder Christian Henrich (Tel: 02771/265374)

Herzliche Grüße

EUER KIDS TREFF TEAM

CHRISTIANE HENRICH

Alter: 44 Jahre | Gruppe: 1.-3. Schuljahr
Beim Kidstreff dabei seit ca. 9 Jahren
Ich möchte den Kindern erzählen, was die Menschen aus der Bibel mit Gott erlebt haben, und ihnen mitgeben, dass Gott sie lieb hat



BETTINA VOM DAHL

Alter: 59 Jahre | Gruppe: 4.-7. Schuljahr
Beim Kidstreff dabei seitdem er parallel zum Gottesdienst ist. Ich liebe am Kidstreff, zuzusehen, wie aus den Kindern Jugendliche werden, wie sie mitdenken und im Glauben wachsen und dass wir ein Stück ihres Lebensweges begleiten dürfen. Aber auch wir Mitarbeitenden sind ein tolles Team, das sich ergänzt und schätzt. Wir sind immer offen für Neue und es ist echt leicht, zu unserer Gruppe dazuzustoßen.



MEIKE PFAFF

Alter: 48 Jahre | Gruppe: Plenum
Beim Kidstreff dabei seit ca 28 Jahren (mit Unterbrechung). Ich mache Kidstreff, weil ich es liebe, biblische Geschichten lebendig und erlebbar zu machen. Um damit den Kindern Gottes Liebe zu zeigen.



STEFAN WALDSCHMIDT

Alter: 53 Jahre | Gruppe: 1.-3. Schuljahr
Seit 20 Jahren Kidstreff Mitarbeiter.
Ich mache Kidstreff, weil mir die Arbeit mit Kindern Spaß macht. Es ist mit eine der wichtigsten Aufgaben von uns Christen die Liebe Gottes den Kindern zu vermitteln





REBEKKA FRANZ

Alter: 39 Jahre | Gruppe: Plenum

Ich finde es wichtig, dass Kinder früh etwas von Gott hören und er von Anfang an in ihrem Leben präsent ist. Das Plenum gestaltet kreativ und mit Spaß die biblischen Geschichten so, dass es für die Kinder spannend und aktuell ist. Sogar die Kleinen verstehen, worum es in den vorge-spielten Geschichten geht.

JONAS KÜSTER

Alter: 18 Jahre | Gruppe: Plenum

Dabei seit 4 Jahren

Ich mache gerne Kidstreff, weil es mir Spaß macht, mich kreativ mit Geschichten aus der Bibel auseinanderzusetzen und ein Anspiel mitzugestalten, manchmal auch zu schreiben.



LILLY-JOLINE HEES

Alter: 15 Jahre | Gruppe: Plenum

Ich bin seit 5 Monaten dabei. Ich mache Kidstreff, weil ich selbst im Kidstreff groß geworden bin und eine wunderschöne Zeit dort hatte. Das will ich den Kindern auch ermöglichen und Ihnen für ihre Zukunft Gottes Wort mitgeben.

TAINA MÜLLER

Alter: 15 Jahre | Gruppe: Plenum

Ich bin seit fast einem Jahr dabei. Ich bin Mitarbeiter im Kidstreff da es mir Spaß macht, den Kindern die biblischen Geschichten verständlicher zu machen und näher zu bringen.



FREDERICK BRENNER

Alter: 17 Jahre | Gruppe: 4.-7. Schuljahr

Ich bin seit 2 Jahren im Kidstreff.

Ich mache Kidstreff, weil ich es mag, den kleinen Kindern Gott näher zu bringen.



NATHANAEL STEFAN WALDSCHMIDT

Alter: 16 Jahre | Gruppe: 1.-3. Schuljahr
Ich bin seit 1,5 Jahren Mitarbeiter. Da ich seit meiner Kindheit zum Kidstreff gehe und es mir immer Spaß gemacht hat, möchte ich, dass dies auch andere Kinder so erleben.



AMELIE WEISS

Alter: 16 Jahre | Gruppe: 1.-3.Schuljahr
Beim Kidstreff dabei seit 2 Jahren
Es macht mir total viel Spaß, mit den Kindern kreativ zu werden und einen Glaubens-Grundstein zu legen für ihr späteres Leben.



ANKE KÜSTER

Alter: 48 Jahre
Gruppe: Kindergartengruppe
Beim Kidstreff dabei seit über 16 Jahren
Ich bin dankbar, mithelfen zu dürfen, bei den Kindern einen Grundstein für den Glauben zu legen. Es ist so schön zu sehen, wie Kindergarten-Kinder, die anfangs vielleicht noch etwas ängstlich sind, nach und nach mutiger werden, offen erzählen und sich trauen, mitzumachen. Und auch ich lerne hin und wieder nochmal neu, Dinge nicht so kompliziert, sondern vielleicht mal wieder mit den Augen der Kinder zu betrachten.



LUIS SCHAFFNER

Alter: 17 Jahre
Gruppe: Kindergartengruppe
Ich bin seit 2 Jahren dabei.
Ich mache Kidstreff, weil es mir Spaß und Freude bereitet, den Kinder etwas von Gott zu erzählen.

EMILIA CHARLOTT MEDENBACH

Alter: 18 Jahre | Gruppe: Kindergartengruppe
Ich bin seit 2 Jahren dabei. Am Kidstreff mag ich besonders, dass man sich aufeinander freuen kann und gemeinsam mehr über Gott lernt.



Schön
war's...



WEINFEST





GRILLEN MITTENDRIN



~ seit 1971 ~

Weihnachtsbaum- & Waffelaktion



06.01.2024

Waffelverkauf
von 8:00 bis 14:00 Uhr
am CVJM-Heim und
am Haus der
Freien ev. Gemeinde

Wir bitten Sie,
die Weihnachtsbäume
ab 10:30 Uhr zur
Abholung bereit zu
halten.

**Der Erlös ist für das Trinkwasserprojekt
unseres Partner-CVJM**

Anfoeta Tsebi in Ghana bestimmt



ERLÖS DER WEIHNACHTSBAUM-
UND WAFFELAKTION 2024

WASSER IST LEBEN

Auch bei uns in Deutschland gewinnt das Thema Wasser immer mehr an Bedeutung: Trockene Sommer, Ernteauffälle auf Grund von Wassermangel, absinken der Grundwasserspiegel etc. In den Zeitungen und Nachrichten wird über ausgetrocknete Flüsse und fehlendes Trinkwasser berichtet. In Europa müssen Menschen zeitweise aus Tankwagen mit frischem Wasser versorgt werden. Bilder, die wir bisher nur aus fernen Ländern kannten.

Wir als Christen kennen die Bedeutung von lebendigem Wasser nur zu gut. Ein sorgsamer Umgang mit dem wichtigsten Lebensmittel müssen wir noch lernen. Etwas anders ist die Situation in unserer Partnergemeinde Anfoeta Tsebi in

Ghana. Frisches Wasser war und ist dort immer noch keine Selbstverständlichkeit. Wasser zum Rasensprengen oder um Gartenpools füllen kommt dort niemandem in den Sinn. Und weil man um das knappe Gut weiß, geht man äußerst sparsam damit um. Und wenn dann noch das benötigte Wasser teilweise über eine längere Entfernung in Eimern und Schüsseln geschleppt werden muss, macht das den Umgang mit dem Lebensmittel noch kostbarer.

Die Wasserversorgung in Anfoeta Tsebi erfolgt auch heute noch über den Zulauf eines kleinen Baches in eine Zisterne. Dort wird durch groben und feinen Kies das Wasser weitestgehend gereinigt und gesammelt. Nach wie vor muss, und

das ist immer noch Frauenarbeit, das Wasser von der Zisterne bis nach Hause getragen werden.

Um die Versorgungssituation zu verbessern, wollen wir den Erlös der diesjährigen Weihnachtsbaum- und Waffelaktion zur Verbesserung der Wasserversorgung in Anfoeta Tsebi verwenden. Dazu soll das vorhandene und derzeit nicht nutzbare Rohrsystem zu den Wasserzapfstellen im Dorf erneuert werden. Die notwendigen Arbeiten sind bereits mit unseren Partnern im YMCA Anfoeta Tsebi abgestimmt worden und von dem örtlichen Wasserkomitee koordiniert. Hauptsächlich müssen neue Metallrohre bis ins Dorf verlegt werden, damit die

Leitungen auch gegen ein Buschfeuer geschützt sind.

Die Verbesserung der Wasserversorgung kommt damit allen Bewohnern in Anfoeta Tsebi zu Gute. Für die Unterstützung in diesem Projekt bedanken wir uns schon jetzt ganz herzlich bei allen Spendern.

ARBEITSKREIS WELTDIENST
IM CVJM FROHNHAUSEN E.V.



BibelENTDECKER



Wir laden dich ein, mit uns zum **Bibelentdecker** zu werden. In jeder Ausgabe suchen wir eine Person aus der Bibel. Errate, wen wir meinen und gib deinen **Tip** bei der Redaktion ab. Mit etwas Glück wirst du ausgelost und gewinnst einen **Bibelentdeckerpreis**.

WER KÖNNTE DAS SEIN?

- ▶ Wir suchen einen Mann aus dem NT
- ▶ Er war ein Nachkomme von König David
- ▶ Er war Zimmermann
- ▶ Wohnte in Nazareth und Bethlehem
- ▶ Hielt zu seiner Frau
- ▶ Flüchtete mit Frau und Sohn vor König Herodes

➔ LIES MATTHÄUS 1, 18-25



Die Bibelentdecker

Maria richtig erraten haben
**NOEL UND NATHANAEL
WALDSCHMIDT**
und dürfen sich über
einen Bibelentdeckerpreis freuen.
Herzlichen Glückwunsch!

BILDERRÄTSEL

12 Unterschiede sind in den beiden Bildern zu sehen. Entdeckst du sie?



AUF EINEN BLICK

www.ev-frohnhausen.de

www.youtube.com/EvKirchengemeindeFrohnhausen

kirchengemeinde.dillenburg-frohnhausen@ekhn.de



EV. PFARRAMT

Pfr. Wolfgang vom Dahl
Brühlstr. 26, Tel. 3 12 76, Fax 3 56 25
wolfgang.vomdahl@ekhn.de

BANKVERBINDUNG – für Spenden

der Ev. Kirchengemeinde
Sparkasse Dillenburg, BIC: HELADEF1DIL
IBAN: DE46516500450000012542

EV. DEKANAT AN DER DILL

Am Hintersand 15
35745 Herborn
Tel. 02772/5834-200
www.ev-dill.de

KIRCHENVORSTAND

Vorsitzender: Ralf Schaffner
Erlenstr. 5, Tel. 41 10 1
ralfschaffner@web.de

GEMEINDEBÜRO IM HAUS AM BRUNNEN

Schulplatz 3a, Tel. 267790
kirchengemeinde.dillenburg-frohnhausen@ekhn.de
loredana.ferrucci-bauer@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Mo u. Fr von 10-12 Uhr, Di u. Do von 16-18 Uhr

GEMEINDEPÄDAGOGIN

Bettina vom Dahl, Tel. 0151-59457100
bettina.vomdahl@ekhn.de

GOTTESDIENST-AUFNAHME

Thomas Theofel, Birkenweg 3, Tel. 3 45 05

CVJM

1. Vors. Michael Dickel, Bergstraße 13, Tel. 20 96 75
michael.dickel@gmx.net, www.cvjm-frohnhausen.de

SEELSORGE

Bärbel Hain, Hainstr. 1, Tel. 3 31 41
Jürgen Kring, Am Goldbach 25, Tel. 36 04 80

BEAMERDIENST

beamerdienst@ev-frohnhausen.de
Beiträge bitte, wenn möglich,
in PowerPoint 16:9 oder als Word-Dokument
bis spätestens Donnerstag einsenden.

KOLLEKTENKASSE

Daniela Lohmann, Gartenstr. 24, Tel. 208980

GEMEINDEBRIEF

(Redaktion siehe Impressum Seite 2)
Versand: Wolfgang Hardt, Holsteinstr. 6, Tel. 32634

HAUS DER BEGEGNUNG (Brühlstr. 27)

Kerstin Waldschmidt, Hindenburgstr. 4, Tel. 81 24 37
kerstin.waldschmidt@ev-frohnhausen.de

HAUS AM BRUNNEN (Schulplatz 3a)

Kerstin Waldschmidt, Hindenburgstr. 4, Tel. 81 24 37
kerstin.waldschmidt@ev-frohnhausen.de

CAFÉ MITTENDRIN IM HAUS AM BRUNNEN

Kerstin Immel, Tel. 4 11 11
kerstin.immel@ev-frohnhausen.de

KÜSTER

Giuseppe Pano, Lindenstr. 87a, Tel. 3 52 67
Marius Fischer, Goethestr. 7, Tel. 36 01 888

EV. FAMILIENZENTRUM FROHNHAUSEN

Am Scheidweg 49, 35684 Dillenburg, Tel. 26381-18
familienzentrum.frohnhausen@ekhn.de
Leitung der Einrichtung: Sebastian Kunz

Ev. Kindertagesstätte Königskinder

Oranienstraße 6, 35684 Dillenburg, Tel. 32823
kita.koenigskinder.frohnhausen@ekhn.de
Leitung: Kathleen Hain

Ev. Kindertagesstätte Am Goldbach

Am Scheidweg 49, 35684 Dillenburg, Tel. 2 63 81-18
kita.amgoldbach.frohnhausen@ekhn.de
Leitung: Sebastian Kunz